

Rocamadour 2003

Rückblick: 2.5 Wochen Höhlentauchen im Lot

Zum vierten Mal zog es mich ab Auffahrt für einige Tag in das Departement Lot. Die Tauchbedingungen waren dieses Jahr einmalig. Eine lange Trockenzeit hat die Wasserpegel weit absinken lassen, so fanden wir in verschiedenen Höhlen selten gesehene Sichtweiten vor.

Meine Ausrüstung bestand dieses Jahr aus:

- zwei D12 Rückengeräten
- zwei 80cuf Alu-Stages
- einer 4lt Sauerstoff-Stage.
- 5 DIN Automaten (2x Mares Orbiter, 2x Apeks TX50, 1xG250/MK20)
- DUI Trockenanzug inkl. Pinkelventil (mit zertauchter 600gr und 400gr DUI Unterzieher – Wassertemperatur ist 12°C)
- 2 Masken
- 2 Tauchcomputer (Aladin Nitrox, VR3)
- Messer, Schere
- 3 Lampen (Hauptlampe: Dev-Pein-Lampenkopf mit Selbstbau Goodmanhandle und 12Ah-Bleigel-Akku und 2 Impact LED-Lampen als Backup)
- plus klein Material (Kompass, Wetnotes, ...)

Ich traf schon am Auffahrtsdonnerstag in Rocamadour ein, der Kurs startet am



Samstagabend. Ich wollte mich die ersten paar Tage eintauchen und meine Ausrüstung testen, ich war das erste Mal mit den 80cuf-Alu unterwegs. Der erste Tauchgang führte uns zur Gouffre de Cabouy, wir wollten mit einer Stage und D12 bis zur Poumayssen hoch tauchen. Leider hat's nicht funktioniert, nach 20' hatte meine Hauptlampe einen Kabelbruch, der Tauchgang war somit beendet und am Abend stand Bastelstunde auf dem Programm. Die Sicht in der Höhle

hatte ich noch nie so gut gesehen. Ich hatte Glück im Unglück, d.h. die Drähte waren nicht geschmolzen, nur der Kontakt beim Schalter hatte sich gelöst. Die Reparatur war nach 30 Minuten beendet.

Die nächsten beiden Tage testen wir Fontaine St.Georges und Poumayssen. Der Tauchgang in der Poumayssen war wieder einmal sehr lehrreich. Ich hatte die Stages auf den untersten Tritt der Metalltreppe gelegt. Nachdem alle im Wasser waren und ihre Stages aufnehmen wollten, war eine verschwunden. Die Sicht im Einstiegsbereich hatte sich auf Null reduziert – sehr feines Sediment. Bei allen weiteren Tauchgängen hatten wir dann ein Stage-Sicherungsseil verwendet – die Stage fanden wir bei Austauchen bei leicht besserer Sicht im Topf.

In der ersten Woche war ich in einer guten Gruppe, wir konnten anspruchsvolle Tauchgänge machen, bzw. hatten wir geplant. Auf Grund eines demokratischen Entscheids des Instruktorenteams, wurde ab Sonntag (Kursstart) mit Helm getaucht, als geduldeter Gast fügt man sich. Der erste Tauchgang führte uns von der Cabouy zur Poumayssen und wieder zurück, dies sind 1.8km Schwimmstrecke. Beim Austauchen hatte ich den Helm an der Stage befestigt, dieser verabschiedete sich dann beim Material deponieren in die Tiefe der Cabouy – es war nicht meine Absicht! (Obwohl alle das Gegenteil



behaupten; danke an alle die mir mit ihrem Helm aushelfen wollten und mir einen Ersatz besorgt haben ☺). Die weiteren Tauchgänge der Woche führten mich in die Ressel, St. Georges, Poumayssen (Lampenausfall – Akku leer, wahrscheinlich Stromausfall in der Nacht), Saut de la Mounieres, nochmals Ressel und Landenouse (Druckausgleichsprobleme nach 45', somit früher als geplant gedreht). Total in 7 Tauchgängen 10h unter Wasser und 8.2km geschwommen. Nach dem Tauchgang in der Saut de la Mounieres verabschiedete sich mein Reel während der Überquerung des Flusses – wer da eines findet, es gehört mir (Finderlohn)!

Die zweite Wochen steuerten wir nochmals die selben Tauchplätze plus Fontaine du Truffe an, dies ergab 9 Tauchgänge (einer davon mit dem Full Cave Kurs) mit Total 13h Tauchzeit und ca. 10km Strecke. Meine Ausrüstung funktionierte in dieser Woche tadellos.

Die 80cuf-Alu-Stages haben sich für diese Tauchgänge sehr gut bewährt. Ich hätte nicht gedacht, dass die Unterschiede zwischen den verschiedenen Stagearten so gross sind. Vor 2 Jahren bin ich mit 10lt-Stahl-Stages im Trimix-Kurs getaucht. Damit man nicht gedreht wurde, musste man je eine pro Seiten tragen. Mit 10er oder 12er Stahl machte ich die folgenden Jahre noch einige Tauchgänge und empfand es mit der Zeit nicht als schlimm, wurden diese ja ab ca. 50bar neutral. Die 12er-Alu-Stage verbesserte das Handling unter Wasser etwas, diese waren aber sehr dick und kamen mir eher wie eine ‚Rohrbombe‘ vor. Mit der 80cuf-Alu erfährt man ein völlig neues Gefühl! Ab ca. 150bar ist sie neutral und fällt beim Tauchen nicht mehr auf, es können nun mehrere auf einer Seite befestigt werden.



Ich bin nun schon so weit, dass ich die 4lt-Stahl als schwer empfinde, dabei dachte ich bis jetzt, sie sei leicht und fällt nicht auf.

Urs